

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **89 (1963)**

Heft 32

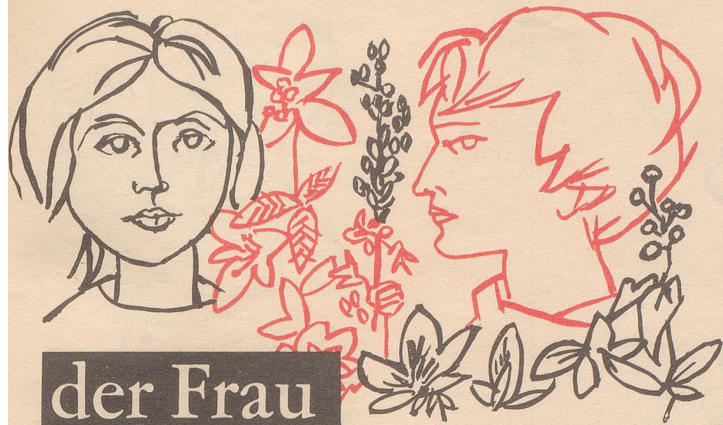
PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



der Frau

eine, die für ihre Tombola milde Gaben sammeln. Ich lachte angesichts des trockenen Thones ebenso trocken vor mich hin und blickte fasziniert auf den Stock Schabzieger (197 Gramm netto), der wiederum unerklärlicherweise in den Korb geraten war.

Doch schon standen wir vor dem Regal mit den Suppen. Im Korb lagen die zehn Beutel mit den farbenprächtigsten Bildchen.

«Du bist doch Suppenfeind?» fragte Mama schwach. Sie schwitzte.

«Ich bin's, aber man weiß nie wann eine Hungersnot ausbricht!»

Die Rauchwurst dagegen schien auch mir runzlig und bekümmert. Sie war aber so billig. Mama blickte naserümpfend auf die Mumie im Korb.

«Niemand von unserer Familie wird diese Wurst essen!»

«Natürlich nicht», beschwichtigte ich sie, «aber wir bekommen ja regelmäßig Besuch.» Ich halte viel von echter Gastfreundschaft.

Auf mysteriöse Weise kamen in der Folge noch viele Konsumgüter in den psychologisch geschickt erfundenen Korb. Bitte, wer kann lieblos an jemandem vorbeigehen, der am Wege steht und artig um etwas Aufmerksamkeit bittet? Und außerdem muß man doch hie und da etwas praktische Marktforschung treiben: der Laie macht sich ja erst in einem modernen Krämerladen einen schwachen Begriff, welch ungeheure Anstrengungen die gesammelten Produzenten unternehmen, um den Verbrauchern die vita so dolce wie möglich zu gestalten. Item, als die schönen Auskunftsfraülein bereits nervös nach dem Feierabend schielten, war der Korb so schwer wie der Musterkoffer eines Backsteinreisenden.

«Ich trage den Kram nun mit Fassung zur Kasse», ächzte ich drum, «und als kleine Gegenleistung bezahlst du.» Ich führe die Gleichberechtigung der Frau jeweils bis zum bitteren Ende durch.

Mama trug es ihrerseits mit Fas-

sung, ohne zu klagen, nur etwas blaß im kummert gewöhnten Gesicht. Es machte vierunddreißig sechzig. Mütter sind wirklich eine wundervolle Erfindung!

*

Beim Auspacken der Nahrungsmittel stellten wir fest, daß wir sorglos eine zweimonatige Belagerung überstehen könnten. Es war so ziemlich alles an verwendbarer und nicht gebräuchlicher Atzung vorhanden. Nur den Reis hatte ich vergessen.

Man sieht eventuell daraus, daß aus mir nie eine perfekte Hausfrau werden wird.

Indessen: wird so etwas heutzutage überhaupt noch irgendwo verlangt? Walter F. Meyer

Elf Minuten genügen

nämlich, um körperlich in guter Form und Gesundheit zu sein und zu bleiben. In Kanada ist ein kleiner Leitfaden herausgekommen, wie

Weleda
Massage- und
Hautfunktionsöl

Die natürliche Gesundheit der Hautfunktionen reicht nicht mehr für das ganze Leben aus. Früh genug sollte deshalb die aufbauende Pflege zum Schutz und zur Ernährung mit dem naturreinen Weleda Massage- und Hautfunktionsöl einsetzen. Nach dem Bade, bei sportlicher Betätigung, zur Massage und bei Luft- und Sonnenbad wirkt es kräftigend und erfrischend auf den ganzen Körper.

50 cc Fr. 3.40 150 cc Fr. 8.40

Verlangen Sie die kostenlose Zustellung der Weleda-Nachrichten

WELEDA a. ARLESHEIM

das zu bewerkstelligen sei. In der sehr richtigen Erkenntnis, daß nicht jedermann stundenlang marschieren, täglich Golf oder Tennis spielen oder ein Massageinstitut besuchen kann, begnügt sich diese Anleitung mit elf Minuten täglicher Heim-Gymnastik, die sich jedermann leisten kann. Und zwar handelt es sich um sehr sorgfältig ausstudierte Übungen (zehn für Männer und ebensoviele für Frauen), alle nach Schwierigkeit und Alter abgestuft.

Daß für eine solch einfache Lösung größtes Interesse vorhanden ist, beweist die geradezu astronomische Verkaufszahl des Büchleins von 1380000 Exemplaren in und außerhalb Kanadas, in relativ kurzer Zeit.

Kleinigkeiten

Während der Voruntersuchung im Ward-Handel machte ein Richter einer Achtzehnjährigen eine Bemerkung wegen Lebenswandels und so, und sie antwortete: «Glauben Sie, daß ich mit siebzehn einen Bentley hätte anschaffen können, wenn ich gearbeitet hätte?» Worauf man allerdings nur mit «Nein» antworten kann.

*

In England gibt es jetzt Leuchtwesten für Leute, die nachts auf der Straße arbeiten müssen. Die Weste macht sie auf 700 Meter sichtbar. Nach dem argen Fall in Zürich, dessen Opfer ein alter Arbeiter ist, der von einem Auto angefahren wurde, scheint mir diese Lösung doppelt wünschenswert.

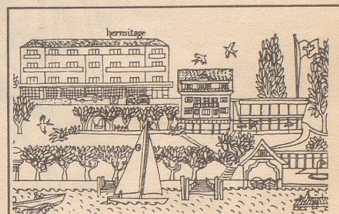
*

Amerikas «Party-Tante» Elsa Maxwell, die wohl eine der dicksten Frauen der Welt war, soll während einer Krankheit kürzlich 70 Kilo verloren haben, – und es bleibe, wie die Meldung boshafterweise bemerkt, «immer noch genug übrig.»

*

Bei einem Ball holt ein junger Mann eine wirklich sehr häßliche, alte Dame zum Tanz. «Wie kommen Sie auf die Idee, mich zum Tanzen aufzufordern?» erkundigt sie sich. «Ich bin alt und häßlich.» «Ja, schon», sagt der unschuldige junge Mann, «aber das ist doch ein Wohltätigkeitsfest.»

Zuschriften für die Frauenseite sind an folgende Adresse zu senden: Bethli, Redaktion der Frauenseite, Nebelspalter, Rorschach. Nichtverwendbare Manuskripte werden nur zurückgesandt, wenn ihnen ein frankiertes Retourcouvert beigelegt ist.



hermitage

LUZERN-Seeburg

Das gepflegte Restaurant am See Hotel, Säle für Hochzeiten und Gesellschaften

Reichhaltige Spezialitäten-Karte
Telefon (041) 21458

Rorschach
Hafen

Bahnhof
Buffet

H. Lehmann, Küchenchef

Luftseilbahn

Ein Sonntagserlebnis - ein herrlicher Tag:

Klosters -
Gotschnagrat

Rundsicht in Bündens Bergwelt — Bergrestaurants

Bergwanderungen durch die Alpweiden des Parsengiebels mit ihrer vielbewunderten Alpenflora. Murmeltierkolonien. Bergsee, sprudelnde Bäche und weiter zu Tal Lärchen- und Tannenwälder.



Künstlerrhythmus, Rhythmus, Klang, wilde Takte zum Gesang.

er komponiert ein
Chansonette,
inspiriert

durch **Cassinette**

Das aus naturreinem Cassis-Saft hergestellte Tafelgetränk «Cassinette» ist durch seinen hohen Gehalt an Vitamin C besonders wertvoll.

OVA

Gesellschaft für OVA-Produkte,
Affoltern am Albis, Tel. 051 99 60 33